

Erzähler an der Elbe.

Belletr. Gratisbeilage zum „Miejaer Tageblatt“.

Nr. 33

60. Jahrg.

Mieja, 12. August 1937

Die drei Königstöchter

ROMAN VON D. VON KUPFERSTÄDT
BUNDES-RECHTSANWALT DURCH VERLAG Oskar Neuster, Wetzlar
2. Fortsetzung.

„Ja, Kind, was gibst du?“
Der Chef dreht sich auf seinem Stuhl herum. Es ist ein alter Drehsessel. Er sieht die kalten, neuen Möbel nicht, die mit einem Schwung hoch über ihm stehen, sondern nur die Zwerge vor sich.
„Also privat, nicht wahr? Ruhst wohl etwas außerordentlich fein. Aufwandslos, nicht wahr?“
„Ja, Chef, das ist eine tolle Veranschaulichung! Nein, das will ich nicht. Aber ich bin so glücklich, dich zu sehen.“
„Wirklich, bitte! Ich hab hier nämlich noch eine kleine Nebenbesetzung.“
„Also schön. Aber du darfst nicht böse sein?“
„Er muß lächeln. Er wäre ihr nicht böse, auch wenn sie einen Einbruch begangen hätte.“
„Gute Nacht, Chef.“
„Guten Abend.“
Der Chef wird ernst. Ruth weicht, was er denkt und läßt ihn gar nicht erst reden.
„Nein, nein.“
„Ich weiß, wir müssen sparen. Darum eben hab ich einen anderen Wunsch. Du kennst doch Herrn Müller, nicht?“
„Ja.“
„Lächelt der Chef, alles andere kann ich mir nicht denken. Dieser Mensch von der Zeitung hat sich nicht mehr.“
„Er hat sich abgemeldet.“
„Dann und dann immer weiter nach Osten! Herrlicher Plan, nicht?“
Der Chef aber schüttelt den Kopf. Er nimmt die Formulare ab.
„Stell dich nicht so lächerlich! Ich habe dich schon oft gesehen.“
„Ich weiß, aber hier mehr gegen ihren Plan spricht als nur die Bedenken eines besorgten Vaters.“
„Schade.“

„Sie verpöhlen einen kleinen Schmerz in der Peripherie und läßt ihren schönen Traum von Sommerferien am einsamen Seeufer fahren. Wenn der Chef so ernst blickt und die Brille absetzt, weiß sie Bescheid. „Stein liebes Kind,“ beginnt er, „ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“
„Ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“

„Ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“

„Ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“

„Ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“

„Ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“

„Ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“

„Ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“

„Zeit heute, Ruth?“
„Sie verschluckt nicht. Sonst hat er solche überflüssigen Ausreden nicht gern gemacht, und sie hat auch nie Wert darauf gesetzt. Heute, wo sie gerade nur eine Stunde Zeit haben — dann muß auch noch ihr Sohn wieder zum Examen auf der Zeitung sein — leistet er sich solche Zusicherungen?“
„Aber der Junge prüft verdammt vor sich hin, trömmelt zu ihrem Erscheinen auf der Suche nach dem Kopf, daß ihr die Lippen dröhnen und benimmt sich überhaupt ganz furchtbar. Jetzt brüllt er mit gewaltiger Stimme ein Rindfleisch.“
„Guten Abend,“
„Ruth, ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“

„Ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“

„Ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“

„Ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“

„Ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“

„Ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“

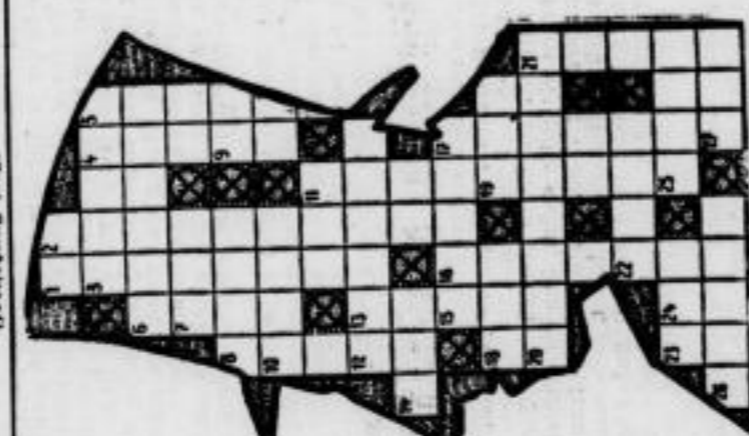
„Ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“

„Ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“

„Ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“

„Ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“

„Ich hab dich auf und ab im Zimmer auf und ab,“
„Du weißt, daß ich auch allen breiten Seiten, sehr selten einen Wunsch abhole.“
„Ich bemerke zu eurer Ehre, daß ihr auch kaum Wünsche äußert.“



Senf 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Senf 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Senf 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Senf 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“
„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“

„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“
„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“

„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“
„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“

„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“
„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“

„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“
„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“

„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“
„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“

„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“
„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“

„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“
„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“

„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“
„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“

„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“
„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“

„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“
„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“

„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“
„Bitte einsteigen, meine Gubligel! Die Pferde sind nicht im Stand, sprich den kleinen Ringen und...“